

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin

Band: 59 (1933)

Heft: 20

Rubrik: Die Frau von Heute

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 16.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>



Rohrmöbel

für Haus und Garten,
Wartezimmer, Tea Rooms.
Strandhütten, Strandmöbel.

Cuenin-Hüni & Cie.

Rohrmöbel-Fabrik
Kirchberg (Kt. Bern).
Filiale in Brugg (Kt. Aargau).
Heimindustrie in Arth am See.

(CH)



ROYAL

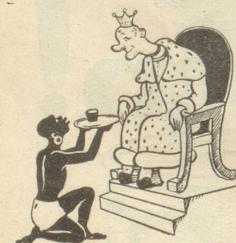
die schöne, solide
und vollkommene
PORTABLE UND REISE
Schreibmaschine

Theo Muggli

Gessnerallee 50, Zürich
Telephon 36.756

Alleinvertretung
für Stadt und Kanton Zürich:
ROBERT GUBLER
Bahnhofstr. 93. Tel. 58.190
ZÜRICH

„Blitzheil“ heilt Hühneraugen!



Die Hühneraugensalbe „Blitzheil“ ist ein wirklich sicheres Mittel gegen Hühneraugen und die Hornhautplage.

Viele Zeugnisse und Gutachten. Preis per Topf Fr. 1.50 u. 3.—. Prompter Postversand durch den alleinigen Fabrikanten

Kakus-Werke Solothurn.

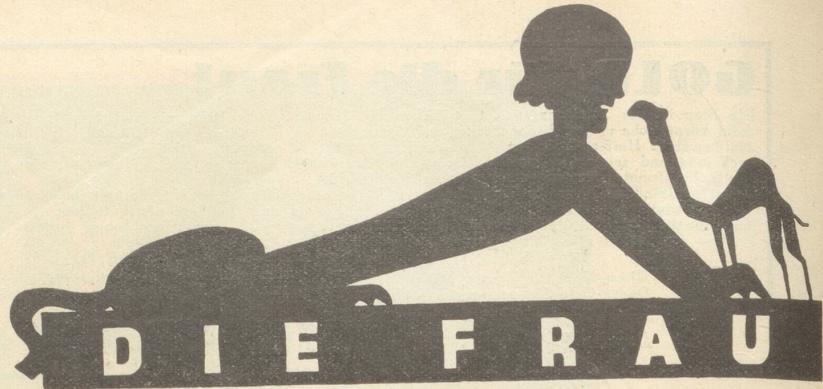
Geld - Kredit

an solvente Firmen,
Geschäftsleute, Private
zum ermäßigten Zins
ohne jede Provision.
Alfred Simon,
Zürich, Rämistrasse 33
Gegründet 1902.

Krampfadern- trümpe

»höchstklassige Qualität«,
auch nach Maßangabe.
Leib-, Bein- und Umstands-
binden etc. Maßzettel mit
genauer Anleitung sowie
Preisliste über alle Sanitäts-
waren liefert auf Wunsch
franko

F. KAUFMANN, Sanitäts-
geschäft, Kasernenstrasse 11,
ZÜRICH, Telephon 32.274.



Geschäfts- männer

Die Geschichte ist erfreulicher-
weise von A bis Z erlogen!

Ein Dampfer lag im Hafen von B. zur Abfahrt bereit. Ein junger Herr verabschiedete sich auf dem Deck von einer Dame. Er umarmte sie einigemale und verliess dann mit einem Ruderboot das Schiff. Am Ufer ging er auf einen gelangweilt dastehenden Mann zu und fragte ihn, ob er fünf Mark verdienen wolle.

«Selbstverständlich», erwiederte dieser begierig.

«Also, sehen Sie dort die Dame in jenem blauen Kleid auf dem Deck?»

«Jawohl, die sehe ich», sagte der Mann.

«Das ist meine Frau, die nach Schweden verreist. Sie erwartet selbstverständlich, dass ich hier stehen bleibe und mit dem Taschentuch winke, bis das Schiff ausser Sicht ist. Sie verstehen?»

«Ja, ich verstehe!»

«Ich bin aber sehr beschäftigt und habe wirklich keine Zeit zu vertrödeln. Meine Frau ist zum Glück etwas kurzsichtig und sie wird es deshalb nicht bemerken, wenn ich Ihnen den Auftrag gebe, mit dem Taschentuch an meiner Stelle zu winken. Sehen Sie, es ist ein grosses weisses mit rotem Rand, das sie als das meinige erkennt.»

«Aber, wenn sie durch ein Fernrohr nach dem Winker ausschaut?»

«Dann müssen Sie einfach Ihr Gesicht verbergen und so tun, als ob Sie weinen würden.»

«Das kostet aber zwei Mark mehr», meinte der Mann, bereits im Begriff etwas herauszuschlagen. —

«Macht nichts — Zeit ist Geld. Sie können auch eine Anzahl Kusshändchen werfen. Sagen wir das Stück zu fünfzig Pfennige.»

Er gab dem Mann das Geld und machte sich wie ein Dieb und geschäftseifrig davon.

Der Stellvertreter kam seinem Verlangen nach und fand an der neuen «Arbeit» so viel Gefallen, dass er von da an als professioneller Abschiedswinker seinen Lebensunterhalt verdiente. Peter

Moderne Erziehung

Der fünfjährige Kurtli spielt auf der Strasse. Oben am Haus wird ein Fenster geöffnet; die Mutter ruft ihrem Sprössling, er solle heraufkommen. Der Junge jedoch lässt sich in seinem Spiel nicht stören. Da macht die Mutter das Fenster wieder zu. Nach einigen Minuten wird es abermals geöffnet, schmeichelnd ruft die Mutter: «So chumm doch jetzt uffa, Bubi, bis brav, mir wänd doch 's Vesper essa.» Bubi tut als ob er nicht hörte, und spielt ruhig weiter. Oben wird das Fenster geschlossen, um nach kurzer Zeit wieder geöffnet zu werden. Jetzt schwingt ein ärgerlicher Unterton mit in der Stimme der Mutter, als sie ihren Buben ein drittesmal auffordert, heraufzukommen. Doch auch der Kurtli wird ärgerlich, unwillig ruft er hinauf: «So bis jetzt doch amol still, du machscht mi jo no ganz nervös.» Da klappt die Mutter das Fenster stillschweigend wieder zu. Es vergehen einige Minuten, da ertönt des Buben Stimme: «Mutti ... Mutti.» Eilig wird oben das Fenster geöffnet, die Gerufene streckt lächelnd den Kopf heraus und flö-

Goldar

die Volks-Zahnpasta

der grosse wissenschaftliche
Erfolg

Goldar A.G., Nänikon

Grosse
Tube
90 Cts.



tet: «Was hescht Bubi, wotscht jetzt öppa cho ga essa?» «Es Butterbrot will i ha», ruft Bubi als Antwort hinauf. «So chumm halt uffa und hol dir eis», erwidert die Mutter, und macht das Fenster wieder zu. «Mutti, Mutti», ertönt abermals die energische Stimme des Buben, und die Mutter öffnet abermals das Fenster. «Mutti, so bring mir doch amol 's Butterbrot, i ha dir's doch scho lang gseit», ruft ihr Bubi zu. Und das «brave» Mutti bringt dem Kurtli das Butterbrot hinunter auf die Strasse.

Nina

Lieber Nebelpalter

Inserat im Tagblatt der Stadt Zürich:

Herr sucht gründlichen UNTERRICHT IM KOCHEN.
Geil. Offerten erbeten unter ...

Das muss jener stellensuchende Kaufmann gewesen sein, dem ein Vorsteher des Arbeitsamtes kürzlich sagte: «So, das Stempeln gefällt Ihnen nicht! Dann wissen Sie was, ich würde Ihnen raten, eine Kochschule zu besuchen ... möglich dass Sie hierauf etwas finden als Hausangestellter, vielleicht bei einer berufstätigen Dame.»... Rower

Brief einer modernen Frau

Alfred ... Liebling!

Der türkisblaue Lippenstift «Marie-Louise», den du mir gewidmet hast, ist entzückend. Leider einen Ton zu hell für mein Kleid. Ich habe mir daher bei Patou ein neues Kleid im rich-

tigen Farbton bestellt und hoffe, dass Du nicht den schlechten Geschmack haben wirst, dich wieder über die Rechnung zu wundern, wie das letzte Mal.

In Liebe deine Marlise.

War das nicht nett umschrieben

Ein etwas lakonisch veranlagter Gatte, der Keifereien seiner bessern Hälfte allmählich etwas überdrüssig, überreichte ihr eines Tages mitten in der giftigsten Standrede kurzerhand den Küchenbesen.

«Und was soll ich damit, du Tropf?»

«Zum Kamin hinaus!» H.M.

Die drei Gründe

Werner trifft Max auf der Strasse. Frägt er ihn: «Na, wie geht's deiner Verlobten?»

«Ach», meint Max, «ich habe die Verlobung aufgelöst. Sieh mal, ich hatte dazu 3 triftige Gründe: Erstens ist sie vier Jahre älter als ich, zweitens ist sie blond, und drittens ... na ja, drittens hat sie sich gestern mit dem Doktor Braun verlobt, den ich sowieso nicht leiden mag.» Gamma

Oh lala!

Madame will sich waschen ... Madame findet den Waschlappen nicht ... ruft Madame dem Mädchen: «Wo ist denn mein Waschlappen?» — «Schon ins Bureau gegangen!» gibt das Mädchen zurück.

Kopfweh!
da hilft
CITO

Ohne schädliche Nebenwirkung. Machen Sie unbedingt einen Versuch. Schachtel Fr. 2.50. In allen Apotheken oder direkt durch die Apotheke Richter & Co., Kreuzlingen.



Engadiner IVA Liqueur

Original S. Bernhard

Kenner bevorzugen ihn.
Einzigartig von
erlesenen Geschmack!

Engadiner Iva-Liqueur-Fabrik AG., Chur

Regenerationspills

Dr. Richard Waschessenz

Dr. Smith

seit über 100 Jahren bewährt und unübertroffen.
Die Regenerationspills Dr. Richards sind ein ganz hervorragendes

Kräftigungsmittel

der Sexual-Sphäre bei Neurasthenie, vorzeitiger Impotenz und Schwächezuständen. Original-Schachtel à 120 Pillen Fr. 5.—.

Generaldepôt:
Paradiesvogel-Apotheke Zürich 1
Dr. Brunner - Limmatquai 56
Verlangen Sie kostenlos Gratisprospekte.

Ein ernstes Wort an alle Frauen



Jm Leben jeder Frau gibt es Zustände, die Jugend, Schönheit und Allgemeinheit bedrohen. Mit verdeckenden Parfums wäre schlecht geholfen. Da muss regelmässige intime Pflege mit Bidetal eingreifen. Bidetal ist das geschätzte Spülmittel vieler erfolgreicher, glücklicher Frauen. Es reinigt und desinfiziert ohne anzutreffen; es erfrischt. Flüssiges, duftendes Kosmetikum. Erhältlich in Apotheken, Drogerien, Sanitätsgeschäften. Preis: grasse Flasche nur noch 3.75 kleine 2.50

Muster gegen 30 Rp. Marke durch Bidetal-Vertrieb, Zürich, Talacker 45